

# INHALTE

## Reihenübersicht und Planungsempfehlung 2

### 1. Was ist das Gewissen?

Das Gewissensbarometer.....	3
Was ist das Gewissen überhaupt?.....	4
Diskussionsfragen.....	5

### 2. Was sagen die Philosophen über das Gewissen?

Philosophen über das Gewissen.....	6
Kant - Das Gewissen als innerer Richter.....	7
Nietzsche - Das Gewissen als Erkrankung.....	7

### 3. Woran orientiert sich das Gewissen?

Freud - Was prägt unser Gewissen?.....	10
Fallbeispiele.....	11

### 4. Wie entwickelt sich das Gewissen?

Dilemma - Die Geldbörse.....	13
Kohlberg - Das Stufenmodell.....	14
Fallbeispiele.....	15
Dilemma - Die Schlägerei.....	18
Das Heinz-Dilemma.....	20

### 5. Gewissenhafte Menschen in der Geschichte

Arbeitsauftrag zur Recherchearbeit.....	23
Gruppenarbeitskärtchen.....	24
Zuhörernotizen.....	25
Abschlussdiskussion.....	26

## Klassenarbeit und Lösungen

27

0000

# ÜBERSICHT

## + PLANUNGSEMPFEHLUNGEN

### 1.+2. Stunde

#### Was ist das Gewissen?

Einstieg: Die SuS nähern sich dem Thema *Gewissen*, indem sie Fallbeispiele auf einem Wissens-barometer einordnen (S.3). Die Antworten werden daraufhin im Plenum besprochen und diskutiert.

Die SuS erhalten dann S.4, betrachten die Bilder und beantworten die dazugehörigen Fragen zunächst in Partnerarbeit und anschließend im Plenum. Mithilfe der Bilder formulieren sie dann eine eigene Definition zu dem Begriff *Gewissen*. Die Definitionen werden daraufhin im Plenum vorgestellt und diskutiert.

Abschließend beantworten die SuS die Diskussionsfragen (S.5) in Partner- oder Gruppenarbeit. Die Ergebnisse werden daraufhin im Plenum diskutiert und dienen als Basis für eine Diskussion.

### 3. Stunde

#### Was sagen die Philosophen über das Gewissen?

Einstieg: Die SuS erhalten S.6 und lesen die Zitate. Dazu werden die dazugehörigen Fragen im Plenum diskutiert.

Anschließend lesen die SuS die beiden Texte über Kant und Nietzsche (S.7). Verständnisschwierigkeiten werden unmittelbar im Plenum geklärt.

Die dazugehörigen Fragen auf S.8 werden zunächst in Einzelarbeit schriftlich beantwortet und danach im Plenum besprochen. Die Lösungen befinden sich auf S.9.

### 4. Stunde

#### Woran orientiert sich das Gewissen?

Einstieg: Die Lehrkraft stellt im Plenum die Frage, wodurch das Gewissen geprägt bzw. beeinflusst wird.

Anschließend erhalten die SuS den Text über Sigmund Freud (S.10). Die SuS lesen den Text und beantworten die dazugehörigen Fragen zunächst in Partnerarbeit und dann im Plenum. Dann erhalten sie verschiedene Fallbeispiele (S.11+12). Das erste Beispiel wird zur Vorentlastung im Plenum besprochen. Danach wenden die SuS die Psychoanalyse Freuds auf die restlichen Beispiele selbstständig an. Die Lösungen werden anschließend im Plenum besprochen und diskutiert.

Im Anschluss werden die dazugehörigen Fragen in den Sprechblasen zunächst in Partnerarbeit und danach im Plenum besprochen und diskutiert.

### 5.-6. Stunde

#### Wie entwickelt sich das Gewissen?

Einstieg: Die SuS lesen den Gruppenchat (S.13) und beantworten die dazugehörigen Fragen im Plenum.

Anschließend erhalten sie den Text und das Modell Kohlbergs (S.14). Nachdem der Text gelesen und Verständnisfragen geklärt wurden, beantworten die SuS die dazugehörigen Fragen.

Zur Vertiefung erhalten die SuS dann Fallbeispiele, auf welche sie in Einzelarbeit das Modell Kohlbergs anwenden (S.15). Die Lösungen (S.16) werden im Plenum besprochen.

Danach wenden sie Kohlbergs Modell auf das Einstiegsbeispiel an (S.17). Dazu klappen sie die untere Seitenhälfte nach hinten und füllen das Modell in Einzelarbeit aus. Die Lösungen (untere Seitenhälfte) werden dann im Plenum besprochen.

## 7. Stunde

### Gedankenexperiment: Die Schlägerei

Einstieg: Die SuS erhalten S.18 und lesen den Text in der grauen Box. Anschließend äußern sie sich im Plenum, wie sie sich in der beschriebenen Situation verhalten würden.

Danach sehen sie das Video zum Fallbeispiel *Die Schlägerei*. Die SuS notieren im leeren Modell von Kohlberg, wie sich die Menschen auf der jeweiligen Stufe der Moralentwicklung verhalten.

Die Lösungen (S.19) werden anschließend im Plenum besprochen und diskutiert.

## 8. Stunde

### Das Heinz-Dilemma

Einstieg: Die SuS erhalten S.20 und lesen die Dilemmasituation.

Anschließend schreiben sie in Einzelarbeit einen Text darüber, wie sie selbst in dieser fiktiven Situation handeln würden und erläutern ihre Beweggründe. Im Plenum werden einige Texte vorgelesen und diskutiert.

Danach erhalten die SuS S.21 und lesen zunächst den kurzen Informationstext. In Einzelarbeit versuchen sie dann, Kohlbergs Stufenmodell auf das Heinzdilemma zu übertragen. Die Lösungen (S.22) werden anschließend im Plenum besprochen.

## 9.-11. Stunde

### Gewissenhafte Persönlichkeiten

Die SuS recherchieren zu berühmten Persönlichkeiten, die ihrem Gewissen gefolgt sind. Dazu bilden sie Gruppen und wählen eine Persönlichkeit aus, indem sie sich für eine der 9 Kärtchen (S.24) entscheiden. Die SuS recherchieren im Internet und beantworten innerhalb ihrer Präsentation verschiedene Fragen (S.23).

Während den Präsentationen halten die anderen SuS die wichtigsten Informationen auf vorgefertigten Notizzetteln stichwortartig fest.

Auf Basis dieser Zettel wird anschließend eine Abschlussdiskussion geführt (S.26).

## + Klassenarbeit

Die Klassenarbeit (S.27) ist auf ca. 40 Minuten angelegt. Die Lösungen befinden sich auf S.30.

# GEWISSEN

## DAS GEWISSENSBAROMETER

Wann schlägt dein Gewissensbarometer besonders aus? Kreuze dazu an, was für ein Gewissen du in den folgenden Situationen hättest! Je schlechter dein Gewissen wäre, desto weiter links musst du dein Kreuzchen setzen!

1. Du hast keine Lust, mit deinen Eltern deine Oma besuchen zu gehen und bleibst daheim. Am Abend erfährst du, dass deine Oma extra für dich deinen Lieblingskuchen gebacken hatte.

sehr schlechtes Gewissen

sehr gutes Gewissen



2. Du hast aus Versehen ein Geheimnis von deinem besten Freund/ deiner besten Freundin ausgeplaudert.



3. Du hast den ganzen Nachmittag damit verbracht, einem Klassenkameraden bei den Matheaufgaben zu helfen.



4. Bei einer Schneeballschlacht triffst du einen Jungen aus deiner Klasse am Auge.



5. Du hast vergessen, deinen Hamster zu füttern.



6. Du verteidigst einen Mitschüler, der von anderen gemobbt wird.



7. Du hast in der Klassenarbeit einen Spickzettel benutzt. Zur Belohnung für deine gute Note spendiert dir deine Mutter ein großes Eis.



8. Du hast den Geburtstag von deinem besten Freund/ deiner besten Freundin vergessen.



7. Du siehst, dass ein Junge aus deiner Parallelklasse von 2 älteren Jungs bedroht wird. Du gehst einfach vorbei und holst auch keine Hilfe.



8. Die Kassiererin im Supermarkt gibt dir zu viel Rückgeld. Du bemerkst ihren Fehler zwar, steckst aber das Geld einfach ein.



Vergleicht eure Antworten untereinander!  
**netzwerk**  
lernen

Wo schlägt euer Barometer unterschiedlich aus?

Warum habt ihr unterschiedlich geantwortet?

zur Vollversion



# GEWISSEN

WAS GENAU IST DAS ÜBERHAUPT?



Was haben diese Zeichnungen mit dem Gewissen gemeinsam?

Welche Zeichnung passt deiner Meinung nach am besten zu dem Begriff *Gewissen*?

Welche anderen Sinnbilder fallen dir zum Begriff *Gewissen* ein?

Stell dir vor, ein Alien käme auf unserem Planeten. Er hat keine Ahnung, was ein Gewissen ist. Wie würdest du es ihm erklären? Du darfst in deiner Erklärung die Sinnbilder von oben verwenden, wenn du möchtest.

---

---

---

---

---

# SIGMUND FREUD

## WAS PRÄGT UNSER GEWISSEN?

Sigmund Freud war Psychologe und lebte von 1856 bis 1939. Freud war der Ansicht, dass unsere Persönlichkeit aus 3 Teilen besteht: dem *Ich*, dem *Es* und dem *Über-Ich*.

Das *Es* ist der Teil, der die Triebe des Menschen repräsentiert. Mit Triebe sind all diejenigen Wünsche und Bedürfnisse gemeint, die in uns Menschen stecken. Damit meint er zum Beispiel den Hungertrieb, also das Bedürfnis nach Nahrung oder den Bindungstrieb, also den menschlichen Wunsch nach Zugehörigkeit zu anderen. Daneben gibt es noch viele weitere menschliche Triebe, wie z.B. den Sicherheitstrieb, also den Wunsch nach Schutz und Geborgenheit oder den Neugiertrieb. Bei Neugeborenen zeigen sich Triebe besonders deutlich: Sie schreien, wenn ihnen etwas fehlt und nehmen dabei keine Rücksicht auf andere. Das *Es* ist von Geburt an vorhanden.

Dem *Es* gegenüber steht das sogenannte *Über-Ich*. Das ist der Teil, der für gesellschaftliche Regeln und moralische Überlegungen steht. Dieses *Über-Ich* wird im Laufe des Lebens von vielen verschiedenen Einflüssen geprägt: Kinder übernehmen in ihrer Entwicklung zum Beispiel Regeln und Werte ihrer Eltern und anderer Familienmitglieder. Aber auch die Werte und Regeln der Gesellschaft und der Kultur, in der wir aufwachsen, beeinflussen das *Über-Ich*. Es kann darüber hinaus auch von kritischen Erfahrungen oder Verlusten stark geprägt werden. Daneben übermitteln auch verschiedene Lehrer und Erzieher, Gleichaltrige sowie Freunde Werte und Normen. Auch die Medien, also z.B. das Internet, Bücher oder Filme vermitteln dem *Über-Ich*, was in Ordnung ist und was sich gar nicht gehört. Das *Über-Ich* eines Menschen ist also stark abhängig von seiner Umgebung. Es könnte sich in einer anderen Kultur, in einer anderen Familie und mit anderen Bezugspersonen ganz anders entwickeln.

Das *Es* und das *Über-Ich* möchten häufig ganz unterschiedliche Dinge. Das *Ich* ist nun der Teil, der zwischen dem *Es* und dem *Über-Ich* vermittelt. Es möchte möglichst gut die Triebe des *Es* befriedigen, ohne aber dabei gegen die Regeln und Werte des *Über-Ichs* zu verstoßen. Dazu wägt es die Handlungsmöglichkeiten und möglichen Konsequenzen ab und versucht, einen Kompromiss zu finden. Wenn das *Es* den Menschen zu Handlungen verleitet, die das *Über-Ich* verbietet, führt das zu einem schlechten Gewissen.

ÜBER-ICH

Werte  
Regeln  
Normen

ICH

Vermittlung  
zwischen Es und  
Über-Ich

ES

Triebe  
Wünsche  
Bedürfnisse



Beschreibe das *Ich*, das *Es* und das *Über-Ich* in deinen eigenen Worten! Wie wirken sie?

Wodurch wird das *Über-Ich* geprägt? Fallen dir noch andere Einflüsse ein, die nicht im Text genannt wurden?

Wie entsteht nach Freuds Theorie ein schlechtes Gewissen? Überlege dir dazu ein Beispiel!



Lies dir die Fallbeispiele genau durch und fülle dann, wie im Beispiel unten, die Grafik aus. Überlege dir genau, welche gesellschaftlichen und moralischen Überlegungen im *Über-Ich* und welche Triebe, Wünsche und Bedürfnisse im *Es* vorhanden sein könnte. Überlege dir dann, wie du anstelle der Jugendlichen handeln würdest und schreibe deine Gedanken dazu in den *Ich*-Bereich!

Lars hatte schon immer in der Schule Schwierigkeiten. Obwohl er sehr intelligent war, war er oft zu faul oder hatte keine Motivation, seine Hausaufgaben zu machen oder für Klassenarbeiten zu lernen. Seinen Eltern hatte Lars erst kürzlich in einem ernstem Gespräch Besserung versprochen. Einige Wochen vor dem Schuljahresende stand Lars eine wichtige Klassenarbeit bevor. Er wusste, dass er sich darauf konzentrieren sollte. Doch dann wurde Lars zur Geburtstagsparty eines Freundes eingeladen. Er hatte große Lust, zuzusagen, da er dort bestimmt eine tolle Zeit haben würde und außerdem nichts verpassen wollte. Er wollte nicht als einziger bei der Party des Jahres fehlen.

## ÜBER-ICH

- Versprechen dürfen nicht gebrochen werden.
- Man sollte sich in der Schule anstrengen, um etwas aus seinem Leben zu machen.

## ICH

Lars überlegt hin und her. Schließlich entscheidet er sich dafür, kurz zu seinem Freund zu gehen und ein Geschenk vorbeizubringen. Nach einer Stunde verabschiedet sich Lars wieder und geht nach Hause, um für die Klassenarbeit zu lernen.

## ES

- Lars möchte auf die Geburtstagsparty gehen und dort Spaß haben.
- Lars möchte nichts verpassen oder womöglich ausgeschlossen werden.

Isabel ist vor kurzem mit ihrer Familie umgezogen und besucht seither eine neue Schule. Sie hat dort noch keine Freunde und ist traurig darüber, noch keinen Anschluss gefunden zu haben. Eines Nachmittags geht Isabel mit ihrem Hund im Park spazieren. Dort trifft sie zufällig auf Samira und Charlotte aus ihrer Klasse. *Hey Isabel, Lust mit uns eine zu rauchen?* fragt Charlotte. Isabel weiß nicht, was sie sagen soll. Auf der einen Seite möchte sie nicht uncool rüberkommen und endlich Freunde finden. Auf der anderen Seite hatten ihre Eltern ihr immer wieder gesagt, dass Zigaretten ein absolutes Tabu sind. Immerhin sind Isabels Tante und ihr Opa beide daran gestorben.

# DIE SCHLÄGEREI

## KOHLBERGS STUFENMODELL DER MORAL

Es ist ein ganz normaler Schultag. Du hast gerade eine Mathearbeit geschrieben und freust dich, dass nun endlich die große Pause begonnen hat und du dich ein bisschen auf dem Pausenhof entspannen kannst. Als du gerade genüsslich in dein Vesperbrot beißen möchtest, wirst du plötzlich von lauten Schreien aus deinen Gedanken gerissen. Du schaust auf und erblickst Tom, der von zwei 9.-Klässlern geschlagen wird. Auch andere Schüler haben das Gefecht bereits mitbekommen. Du bist schockiert und ratlos. Was solltest du tun?

Schaut euch das Video an, stoppt nach jeder Stufe und notiert unten, wie sich die Menschen, die die Schlägerei beobachten, tun und wie sie ihr Verhalten rechtfertigen!



Der Mensch denkt darüber nach, was gut für alle ist. <i>postkonventionelle Ebene</i>	6. Stufe	Der Schulleiter erklärt die Schulregeln und sagt, dass Regeln nur Sinn ergeben, wenn sie auf Gerechtigkeit beruhen. Ungerechte Regeln können missachtet werden.
	5. Stufe	Anna ist sich unsicher. Regeln ergeben für sie nur Sinn, wenn sie einen guten Zweck haben. Sie denkt, dass Tom es vielleicht verdient hat, weil er gestern ein junges Mädchen geschlagen hatte.
Der Mensch beachtet, was andere über ihn denken. <i>konventionelle Ebene</i>	4. Stufe	Der Lehrer findet, dass es vor allem wichtig ist, sich an die Regeln der Schule zu halten. Er greift ein, um für Recht und Ordnung zu sorgen.
	3. Stufe	Sandra will eingreifen, merkt aber dann, dass die anderen Schüler nur zuschauen. Sie greift schließlich doch nicht ein, weil sie befürchtet, dass die anderen schlecht von ihr denken könnten.
Der Mensch denkt nur daran, was er selbst möchte. <i>präkonventionelle Ebene</i>	2. Stufe	Maria möchte eingreifen. Sie weiß zwar, dass sie dafür bestraft werden könnte, aber sie weiß auch, dass sie selbst einmal in eine ähnliche Situation geraten könnte. Dann würde Tom ihr im Gegenzug sicher auch helfen.
	1. Stufe	Peter will helfen, tut es aber nicht, weil er Angst hat, vom Lehrer bestraft zu werden.



# HEINZ-DILEMMA

VON LAWRENCE KOHLBERG

Heinz ist verheiratet. Seine Frau hat eine seltene Krankheit und droht zu sterben. Doch ein Apotheker aus seiner Stadt hat ein Medikament entwickelt, das Heinz Frau retten würde. Die Herstellung des Medikaments hat allerdings viel Geld gekostet. Der Apotheker verkauft es deshalb für 100.000 Euro. Heinz ist leider nicht besonders reich. Auch seine Familie und seine Freunde haben nicht genug Geld, um ihm zu helfen. Deshalb fragt Heinz den Apotheker, ob er das Medikament günstiger bekommen könnte. Dieser verneint jedoch, weil er gerne viel Profit machen möchte. Heinz hat nun 2 Möglichkeiten. Entweder klaut er das Medikament und seine Frau würde am Leben bleiben oder aber er begeht keinen Diebstahl. Seine Frau würde in diesem Fall sterben.

Wie sollte sich Heinz entscheiden? Begründe deine Antwort ausführlich!

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

